



Trittst im Morgenrock daher.....

Nein, das heisst doch:“ Trittst ist Morgenrot daher.....

Ein Schweizer kennt doch seine Nationalhyme und deren Text....

Wer ist denn eigentlich ein richtiger Schweizer ?

(wot) Es ist schon lange her, sehr lange. 1948 absolvierte ich nach der Verkehrsschule das erste Lehrjahr als Postlehrling in Schwyz, Hauptort der Urschweiz. Und das passierte: Ein schon etwas älterer Mann kam an den Postschalter um ein Paket aufzugeben. Er hatte dieses eben in der Schalterhalle zugeschnürt und fragte am Schalter nach einem Messer, um die viel zu grossen Schnurende am Paket abzuschneiden. Ich sagte zu ihm, dass ich kein Messer habe und offerierte ihm natürlich eine Schere. „ Was, meinte er, ein junger Schweizer hat doch immer ein Messer im Hosensack.“ Ich kam mir natürlich im ersten Moment und dann noch als Stadtbub, saublöd vor. Nun, ein Urschweizer, er kam aus dem Tal hinter dem Schlattli, musste es doch wissen. Ja, was denn ? Natürlich, was zu einem richtigen Schweizer gehört und was ein echter Schweizer ist

Warum und wieso und weshalb ist man denn ein richtiger Schweizer ? Was zeichnet denn einen richtigen Schweizer aus ? Gibt es denn echte und unechte Schweizer ?

Wirklich ?

Mein Stammbaum reicht nur bis ins 16. Jahrhundert, nicht bis 1291: also wohl nichts mit dem richtigen Schweizer !

Ein echter Schweizer bewahrt sein Sturmgewehr zu Hause im Schrank oder unter dem Bett auf.....das Feldschiessen ist für ihn Ehrensache !

Noch nie live bei einem Schwingfest dabei ? Wohl nichts mit dem richtigen Schweizer. !

Für einen echten Schweizer reicht es nicht, wenn der Hund der Grossmutter ein Husky oder ein Airdale Terrier wist, es braucht da schon einen Appenzeller- Berner- oder Entlebucher Sennenhund.

Ein richtiger Schweizer besucht nur politische Versammlungen, die mit „Liebi Frouwe und Manne“ eröffnet und mit Treichlern klanglich unterstützt werden !

Wer nicht ein begeisterter Jasser ist, kann kein richtiger Schweizer sein. Das ist eine Voraussetzung um Stammtisch mitzureden.

Ein richtiger Schweizer findet es in Ordnung, dass Schweizer Brauchtum, natürlich für seine Schweiz, politisch instrumentalisiert wird.

Ein echter Schweizer ist auch ein glühender Anhänger des Bankgeheimnisses, auch wenn er selbst nicht profitieren kann. Aber schliesslich müssen ja auch gut Betuchte, dank juristischen Kniffen und völlig legal gut leben.

Ein echter Schweizer kann (politisch) nicht Rot/Grün oder ähnlich sein, denn diese hebeln unsere Demokratie aus und wollen unsere Freiheit und unsere Selbständigkeit an die EU verkaufen.

Ein echter Schweizer ist auch überzeugt, dass unsere Exportgüter (Uhren, Maschinen, Waffen etc) weltweit überlegen sind, auch wenn die Einzelteile irgendwo in Ost oder Fernost hergestellt wurden,

Ein echter Schweizer ist auch überzeugt, dass Militärminister Ueli von Hinwil die beste Armee der Welt aufbaut und dass die andern ihn immer daran hindern.

Sowieso ein echter Schweizer ist ein Landbesitzer in der Schweiz, denn er ist mit dem Land, dem Heimatland verbunden.

Erin echter Schweizer findet: „Jetzt ist endlich genug mit der Aufnahme von Asylanten. Unsere Sozialwerke werden zu stark strapaziert.“

Ein richtiger Schweizer ist eben ein Eidgenosse Doch wer ist ein Eidgenosse ? Eben, ein echter Schweizer



Eines ist sicher: Ein richtiger, ein echter Schweizer lässt sich von keiner Partei oder Vaterländischen Bewegung diktieren, wer ein richtiger Schweizer ist.

*Der einzige Schweizer, der keine ausländischen Wurzeln hat, war
Wilhelm Tell, und den hat`s nie gegeben.*



LAUDATO SI'

(wot) Es ist eine Premiere. Als erster Papst der Geschichte widmet Franziskus eine Enzyklika dem Thema Umwelt. Dabei übt er scharfe Kritik am kapitalistischen Wirtschaftssystem. In der Enzyklika „Laudato si“ wirft der Papst der Politik vor, bei Umweltfragen versagt zu haben, indem sie sich der Technologie und der Finanzwelt untergeordnet habe. Das Prinzip der Profitmaximierung stelle eine Verzerrung des Wirtschaftsbegriffs dar. Er meinte: „ Wir wissen, dass das Verhältnis derer, die mehr und mehr zerstören und konsumieren, während andere noch nicht ent-

sprechend menschenwürdig leben können, unverträglich ist. Niemals haben wir unser Haus, so schlecht behandelt wie in den beiden letzten Jahrhunderten. Heutige Generationen seien mit der Überzeugung aufgewachsen, sie seien Eigentümer und Herrscher über die Natur, die sie ausbeuten dürfen.“



Der Unterschied



Michail Chodorkowski

aus Russland 1913 eingewandert
Multimillionär, lebt mit seiner Familie als Pauschalbesteuerter in Rapperswil SG

Kibrom T.*

aus Eritrea eingewandert,
lebt in einer Asylantenwohnung in Basel, bezieht Sozialhilfe (* Name geändert)



Der Eine bringt uns Geld, der Andere kostet uns Geld

Wer darf denn hier bleiben ?

In der Schweiz ? Natürlich, der Geld bringt.



Erinnerst du dich noch ?

(wot) Vor fünf Jahren haben die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ein verschärftes Ausländerrecht mit 52,9 % angenommen. Kurz zuvor hat der bekannte Schriftsteller Franz Hohler im „Tages Anzeiger“ einen Gegenvorschlag zur SVP- Initiative veröffentlicht:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert .

Artikel 121, Abs.,3 – 5 (neu):

I

- 3 Im Wissen darum, dass ohne sie
 - a) weder Häuser noch Tunnels gebaut würden
 - b) weder Spitäler, Alters- und Pflegeheime, Hotels und Restaurant betrieben würden,
 - c) weder Abfall, Reinigung, Verkehr und Informatik bewältigt würdenbedankt sich die Schweizerische Eidgenossenschaft bei allen Ausländerinnen und Ausländern, die hier arbeiten. Sie gibt ihrer Freude dafür Ausdruck, dass sie mit ihrer Tätigkeit das Leben in unserm Land ermöglichen und heisst sie als Teilnehmer dieses Lebens willkommen.
- 4 Sie hofft, dass es ihnen gelingt, sich mit den hiesigen Gebräuchen vertraut zu machen, ohne, dass sie ihre Herkunft verleugnen müssen.
- 5 Sollten sie straffällig werden, unterliegen sie denselben gesetzlichen Bestimmungen wie die Schweizer Bürgerinnen und Bürger

II

Uebergangsbestimmungen:

Dieser Vorschlag bedarf nicht der Volksabstimmung. Er tritt für jedermann vom Moment an in Kraft, da er dessen Richtigkeit erkannt hat.

Und heute ? Nach fünf Jahren ? Sieht man sich in gewisser Parteipropaganda für die kommenden Wahlen um, erstaunt es nicht:

Der Gegenvorschlag von Franz Hohler aus dem Jahre 2010, ist immer noch brand-

AKTUELL

Moment

Die Partei hat sich am 4. Juli in Obwalden getroffen, in einer lieblichen Landschaft. Man sprach über die Zuwanderung, über echte und falsche Flüchtlinge und die Asylpolitik des Bundes. Das Motto lautete „Mass halten.“ Doch die Referenten gebärdeten sich weit weg vom Motto. Der Parteipräsident warf Bundesrätin Sommaruga Unfähigkeit im Kleinen wie im Grossen vor. Ein Nationalratskandidat der Partei bezeichnete die Justizministerin als „heimliche Scheinheilige“ und erntete für die Provokation Applaus im frommen Land. Natürlich sang die verschworene Gemeinde „Trittst im Morgenrot daher“ und beschwörte den Hoherhabenen im Sternemeer zum Parteikumpel.....Das war wieder so eine richtige Delegiertenversammlung. Ein rhetorisch gewandter Intellektueller begleitet von einem wütenden Bauer, der vom Staat lebt.....hetzen all diese brillanten Köpfe gegen die Justizministerin auf . Wie ist wohl die Basis dieser Partei, wenn schon die Elite so denkt ?

Moment

Baufirmen umgehen laut der Zeitung “Le Matin Dimanche“ (19.07.2015) Gesamtarbeitsverträge. Sie stellen Arbeiter in 10 der 20 Prozent Pensen ein, lassen diese dann aber Vollzeit arbeiten. Bei einer Kontrolle geben sie an, die Angestellten würden gerade ihre vier oder acht Stunden Arbeitszeit leisten. So ist Kontrolle schwierig. Gemäss der Gewerkschaft SIT verursacht diese Praxis für AHV und IV einen Verlust von rund fünf Milliarden Franken pro Jahr.

Moment

Die andere Mathematik

Es ist noch nicht so lange her. Als der Stacheldraht Europa trennte, haben Tausende Osteuropäer im Westen Asyl gefunden. Nach dem Fall der Mauern strömten Millionen von Menschen aus wirtschaftlichen Gründen in den Westen. Heute aber weigern sich die Staaten aus dem damaligen Osteuropa, Flüchtlinge in grosser Zahl aufzunehmen. Doch bei näherer Betrachtung verwundert dies nicht: Rechtsexterne Regierung in Ungarn, rechtskonservativer Staatspräsident in Tschechien, rechtskonservative Regierung in Polen.....

Moment

Peking hat das Rennen um die Olympischen Winterspiele 2022 geschafft. Was meint Gian Franco Kasper (St.Moritz) Präsident der FIS (Internationaler Skiverband) dazu:
„ Natürlich haben mir die Bilder von Almatys (Konkurrent von Peking in Kasachstan) schneebedeckten Bergen auch gefallen. Aber, China ist ein Land mit einer grossen Bevölkerung, Es ist für den Skisport eine grosse Chance. In China könnte ein riesiger Markt mit Chancen für alle entstehen.(NZZ 31.7.2015). Eben: Olympische haben recht wenig mit Sport, aber dafür recht viel mit Wirtschaft und Geld zu tun.

Iskra meint: Das IOC (“Internationales Olympisches Komitee) und die FIFA (Weltfussballverband) haben eigentlich viele Aehnlichkeiten.

